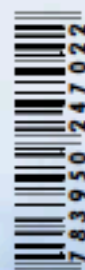


Herausragende Häuser und Umbauten der besten österreichischen Architekten.
Fokus: nachhaltiges Bauen, innovative Sanierungen und intelligente Energiekonzepte.

1000

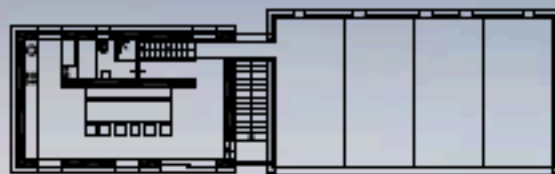
ÖSTERREICHISCHE
Häuser



Österreich 12,90 €
Deutschland 14,90 €
Schweiz 16,90 sfr

Ausgabe 2014 / 15

DAS FLIEGENDE KINDERZIMMER



Über mangelnden Platz zum Herumtoben können die drei Kinder des Architekten Erwin Stättner nicht klagen: Neben das Haus der Familie im niederösterreichischen Eichgraben hat Stättners Architekturbüro Franz Architekten einen eigenen Zubau für den Nachwuchs gestellt, ein großes Spielzimmer mit dreieinhalb Meter hohen Wänden, Schaukel, Kletterwand und einem Fußballtor. Und die Architekten haben vorausgedacht: Heute schlafen die Kinder noch wie ihre Eltern im Dachgeschoss des Bestandbaus, doch nach und nach soll sich ihr großer Multifunktionsraum in einzelne Kinderzimmer verwandeln. Die Zwischenwände und sogar ein eigenes Bad pro Kind wurden beim Bau gleich mitgeplant. Im Sommer soll die älteste Tochter, dann zehn, als Erste ihr Zimmer bekommen, „dann wird das große Zimmer von hinten nach vorne zugebaut“, erklärt Stättner. Und das wird nicht die letzte Ausbaustufe sein: „So mit 16 oder 17 bekommen sie dann eine eigene Treppe von außen; die ist auch schon vorbereitet“, sagt Stättner. Noch später, wenn die Kinder aus dem Haus sind, soll aus den Kinderzimmern wieder ein großer Raum werden. Den Bestand, ein Einfamilienhaus aus den 1930er-Jahren, hatten Stättner und seine Frau Christina Mayr gekauft und saniert, als die erste Tochter noch klein war. „Das

Grundstück mit seiner tollen Lage im Grünen hat uns sehr gut gefallen, das Haus haben wir quasi mitgenommen“, sagt Stättner. „Wir wollten relativ rasch einziehen, und ein altes Haus zu renovieren war auch günstiger, als selbst neu zu bauen. Aber wir hatten damals schon im Hinterkopf, dass wir es irgendwann erweitern.“ Der Zubau besteht, von der gartenseitigen Glasfront abgesehen, gänzlich aus Lärchenholz – nicht nur die Wände, sondern auch Dach und Boden. Insgesamt habe man dafür 6,8 Kilometer Holzlatten verbaut, erzählt Stättner. „Ich finde Holz prinzipiell sehr sympathisch, aber die Wahl hatte durchaus auch finanzielle Gründe. Holz ist relativ günstig, und man kann es selbst verarbeiten“, sagt er. Nicht nur die Kinder haben ihren eigenen Zubau bekommen, sondern auch Stättners Mutter, die oft auf diese aufpasst. Für sie bauten Franz Architekten eine Einliegerwohnung neben dem Bestand. Weil die Architekten wenig Spielraum in die Höhe hatten, liegt die Wohnung zum Teil unter dem Straßenniveau. Allzu dunkel sollte sie trotzdem nicht sein, und so griffen Stättner und seine Kollegen zu einem Trick: Sie bauten das Spielzimmer nicht direkt auf die Einliegerwohnung, sondern ließen es im Abstand von einem Meter darüber „schweben“. Die Verglasung zwischen den beiden Bauseinheiten sorgt für den Lichteinfall in der Souterrainwohnung. *rais*

40



Architekten Franz at gmbh (Robert Diem, Erwin Stättner) Web www.franz-architekten.at Objekt Haus Eichgraben – spielend einfach Kategorie Zubau / Niedrigenergie Adresse 3032 Eichgraben, Niederösterreich Bauherren Christina Mayr, Erwin Stättner Planungsbeginn Mai 2011 Fertigstellung Juli 2012 Nutzfläche 85 m² Spielzimmer, 90 m² Wohnung, in Summe 330 m² Kosten € 305.000,- (Zubau, netto) Auszeichnungen Holzbaupreis 2012; Ehouse Award 2012; „Das beste Haus“ 2013 – Nominierung; Land NO – Vorbildlicher Bau 2013 Fotos Kurt Kuball